

04.400

**Parlamentarische Initiative
Büro-SR.
Parlamentsressourcengesetz
und Verordnung
zum PRG.
Anpassung
betreffend Teuerung
und Vorsorgeregelung
Initiative parlementaire
Bureau-CE.
Loi sur les moyens alloués
aux parlementaires
et ordonnance relative à la LMAP.
Adaptation au renchérissement
et réglementation
en matière de prévoyance**

Schlussabstimmung – Vote final

Einreichungsdatum 17.02.04
Date de dépôt 17.02.04

Bericht Büro-SR 01.03.04 (BBI 2004 1485)
Rapport Bureau-CE 01.03.04 (FF 2004 1363)

Stellungnahme des Bundesrates 12.03.04 (BBI 2004 1497)
Avis du Conseil fédéral 12.03.04 (FF 2004 1375)

Ständerat/Conseil des Etats 17.03.04 (Erstrat – Premier Conseil)
Nationalrat/Conseil national 09.06.04 (Zweitrat – Deuxième Conseil)
Ständerat/Conseil des Etats 15.06.04 (Differenzen – Divergences)
Nationalrat/Conseil national 17.06.04 (Differenzen – Divergences)
Ständerat/Conseil des Etats 20.09.04 (Differenzen – Divergences)
Nationalrat/Conseil national 27.09.04 (Differenzen – Divergences)
Ständerat/Conseil des Etats 08.10.04 (Schlussabstimmung – Vote final)
Nationalrat/Conseil national 08.10.04 (Schlussabstimmung – Vote final)
Text des Erlasses 1 (BBI 2004 5449)
Texte de l'acte législatif 1 (FF 2004 5111)

1. Bundesgesetz über Bezüge und Infrastruktur der Mitglieder der eidgenössischen Räte und über die Beiträge an die Fraktionen

1. Loi fédérale sur les moyens alloués aux membres de l'Assemblée fédérale et sur les contributions allouées aux groupes

Abstimmung – Vote

(namentlich – nominatif: Beilage – Annexe 04.400/1456)

Für Annahme des Entwurfes 123 Stimmen

Dagegen 54 Stimmen

2. Verordnung der Bundesversammlung zum Parlamentsressourcengesetz

2. Ordonnance de l'Assemblée fédérale relative à la loi sur les moyens alloués aux parlementaires

Abstimmung – Vote

(namentlich – nominatif: Beilage – Annexe 04.400/1457)

Für Annahme des Entwurfes 107 Stimmen

Dagegen 63 Stimmen

04.9001

**Mitteilungen
des Präsidenten
Communications
du président**

Präsident (Binder Max, Präsident): Wir verabschieden uns heute von Frau Marie-Louise Sialm-Baeriswyl, die heute zum letzten Mal hier ist, nachdem sie uns 29 Jahre lang als Dolmetscherin die Treue gehalten hat.

Sie hat ihre Aufgabe immer ausgezeichnet erfüllt, denn es gibt – wie einmal ein Humorist gesagt hat – keine schlechten Dolmetscher, sondern nur schlechte Redner und Rednerinnen.

Die Verabschiedung von Frau Sialm gibt uns Gelegenheit, uns die Besonderheit des Dolmetscherberufes vor Augen zu führen. Dolmetschen bedeutet nämlich nicht nur Übersetzen. Natürlich beinhaltet das Dolmetschen die Übersetzung in eine andere Sprache; charakteristisch für das Dolmetschen ist aber, dass hier Übersetzen gleichbedeutend mit dem Vermitteln einer Botschaft ist.

Die Parlamentsdolmetscherin ist in den vordersten Rängen des politischen Geschehens; sie nimmt – von ihrer ganz besonderen Warte aus – den Tonfall eines Votums wahr, erkennt seinen roten Faden, spürt die mitschwingenden Emotionen, die Stimmung, die Spannung, ja die Erleichterung des Redners oder der Rednerin und der Zuhörerschaft. Alle diese Elemente muss sie im Nu aufnehmen, um den anderssprachigen Ratsmitgliedern das Wesentliche davon wiederzugeben und ihnen so zu ermöglichen, an diesem Geschehen vollumfänglich teilzuhaben. Genau das hat Frau Sialm 29 Jahre lang auf bewundernswerte Art und Weise getan, d. h. seit 1975, als Rudolf Etter auf diesem Präsidentensessel sass.

Damit hat sich der Kreis für Sie, Frau Sialm, gewissermassen geschlossen: Sie haben unter dem Vorsitz eines Berner SVP-Mitgliedes begonnen und hören mit einem Zürcher SVP-Vertreter auf!

Frau Sialm hat das ganz besondere Verdienst, auch die rätoromanischen Voten dolmetschen zu können, was allerdings in diesem Saal nur selten vorkommt.

Ich hoffe, dass Frau Sialm ihre Zeit in der schalldichten, in das Halbrund ragenden Kabine nicht in allzu schlechter Erinnerung behalten wird, auch wenn die Wortmeldungen manchmal nicht an die Gefilde der hohen Redekunst heranreichen, aber Demosthenes war ja schliesslich kein Schweizer.

Im Übrigen könnte ich mir vorstellen, dass wir die Dienste von Frau Sialm in der Herbstsession 2006 in Flims, wenn dann tatsächlich hin und wieder Rätoromanisch gesprochen wird, gut in Anspruch nehmen könnten – als freie Mitarbeiterin des Parlamentes.

Wir wünschen Frau Sialm alles Gute für ihre Zukunft, gute Gesundheit und danken ihr ganz herzlich für ihre ausgezeichnete Mitarbeit in diesen 29 Jahren. (Der Präsident überreicht Frau Sialm einen Blumenstrauß; Beifall)

Wenn ich über diese Session Bilanz ziehen wollte, würde ich sagen: Wir haben eine Session hinter uns, die reich befrachtet war und in einem etwas hektischen Umfeld stattfand. In einem Umfeld mit vielen politischen Köchen, mit vielen politischen Kochgehilfen, die versuchten, ein Menü vorzubereiten, das auch für das Volk geniessbar ist. Ich bin der Meinung, dass die Köche die Küche jetzt etwas abkühlen lassen sollten, ein jeder Koch an seinen bestimmten Platz in der Küche zurückkehren und dort eigentlich die ihm zugeteilten Aufgaben erledigen sollte. Das wäre eigentlich meine Botschaft an all die Politiköche in unserem Lande.

Was die Session betrifft, kann ich Ihnen die Statistik angeben: Wir haben 29 Motionen erledigt. Sie haben dafür gesorgt, dass Sie weiterhin nicht arbeitslos werden, Sie haben nämlich 180 neue Motionen eingereicht. Wir haben 24 Pos-